




## Schneckenbekämpfung im Raps

Der vergangene milde Winter, sowie der z.T. bereits in den abgereiften Beständen gekeimte Rapsausfall, bereiteten den Schnecken extrem günstige Entwicklungsbedingungen. Die feuchte Sommerwitterung hat dies weiterhin begünstigt. Es besteht bereits jetzt massiver Schneckendruck auf sämtlichen Parzellen.

### Schnecken

Für die Landwirtschaft sind die Nacktschnecken die Hauptschaderreger. Es gibt die *spanische* und die *rote Wegschnecke* und die *kleineren Ackerschnecken* (*genetzte Ackerschnecke*, *graue Ackerschnecke*). Die Wegschnecken halten sich in den begrünten Wegrainen auf und befallen das Rapsfeld von hier aus. Die kleineren Ackerschnecken befinden sich im Feld und fressen konzentrische Kreise in den Kulturen heraus.

Name	Rote Wegschnecke	genetzte Ackerschnecke	graue Ackerschnecke
Photo			
Größe	8- 12 cm	4-6 cm	3-5 cm
Farbe	rot-orange; braun-schwarz	rötlich-dunkelbraun mit Muster	Hellbraun-gelbleich
Aufenthalt	Grasraine	Hohlräume Boden	Hohlräume Boden
Reichweite	20 m ab Ackerrand	10-12 m	10-12m

Die Schnecken sind nachtaktive Tiere. Sie bilden normalerweise 2 Generationen pro Jahr (bei milden Wintern auch 3). Eine Generation schlüpft im Juni-August (2-4 Wochen nach der Eiablage) und ist maßgebend für die Schäden im Raps. Schnecken haben im Schnitt eine Lebensdauer von 6 Monaten bis hin zu 1 Jahr. Fortpflanzungsfähig sind die Tiere bereits nach 6 Wochen. Die optimale „Aktionstemperatur“ für Schnecken liegt bei 17-20 °C. Erst ab Temperaturen um den Gefrierpunkt verkriechen sich die Schnecken im Boden.

### Schäden an Raps

Bis zum Stadium des Entfaltens der ersten Laubblätter ist bei Befall mit Totalschaden der Pflanzen zu rechnen. Erst nach der Ausbildung des vierten Laubblattes ist der Bestand nicht mehr gefährdet.

#### Parzellen mit hohem Befallsrisiko:

- Schwere grobschollige Böden
- Neu eingesäte Rapsparzellen in unmittelbarer Nähe von abgeernteten Rapsparzellen
- Mulchsaatflächen
- Flächen mit grünen Brücken = Ausfallraps über Winter, andere Zwischenfrüchte der Kreuzblütlerfamilie (Senf, Ölrettich...)

#### Parzellen mit geringerem Befallsrisiko :

- Leichte Böden mit feinkrümeligem Saatbett
- Weite Rapsfruchtfolge und geringer Rapsanteil auf den umliegenden Flächen
- Pflugsaat
- Phacelia als Zwischenfrucht (Schnecken meiden Phacelia)

#### Schneckenbefallskontrolle:

- Schleimspuren auf der Bodenoberfläche
- nasse Jutesäcke ins Feld legen und tagsüber kontrollieren
- Steine oder Schollen umdrehen

In diesem Herbst ist die Befallskontrolle nahezu überflüssig, da der Druck enorm ist. Nur auf sehr leichten Sandböden wo nur sporadisch Raps angebaut wird kann eine Behandlung nicht gerechtfertigt sein.

Man sollte sich allerdings nicht alleine auf die chemische Keule verlassen. Ackerbauliche Maßnahmen helfen, den Schnecken ungünstige (Über-)lebensbedingungen zu schaffen, und somit die Ausbreitung zu reduzieren.

**Ackerbauliche Maßnahmen:**

- Gut abgesetztes feinkrümeliges Saatbett schaffen
- Rückverfestigung des Saatbettes mit Walzen um Hohlräume an der Oberfläche zu minimieren.

**Chemische Bekämpfung:**

Auf gefährdeten Schlägen sollte gleich nach oder direkt bei der Saat mit der chemischen Bekämpfung begonnen werden. Auf dem Markt befinden sich derzeit Arionex und Mesurol Pro. Die Eigenschaften der Mittel sind in der nachfolgenden Tabelle aufgelistet.

Name	Mesurol Pro	Arionex
Wirkstoff	Methiocarb (40 g/kg)	Metaldehyd (60 g/kg)
Anfangswirkung	Langsam	schnell
Wirkungsdauer	- 4 Wochen	1- max. 2 Wochen
Aufwandmenge	3 kg/ha	5-7 kg /ha
Wetter bei Ausbringung	kühl, feucht	Trocken
Regenbeständigkeit	ja	nein
Wirkung	Nervengift	Feuchtigkeitsentzug
Schneckenleichen	unterirdisch	Oberflächig

Günstig sind Mischungen beider Wirkstoffe. 2 kg Arionex für die schnelle Anfangswirkung gemischt mit 3 kg Mesurol Pro um die Langzeitwirkung abzusichern und auch neu geschlüpfte Schnecken zu erfassen.

Landwirtschaftskammer  
(20.08.2007)